



Bündnis 90 – Die Grünen
Ratsfraktion Winsen (Luhe)

Stadt Winsen/Luhe
Herrn
Bürgermeister André Wiese
Schlossplatz 1
21423 Winsen (Luhe)

Dr. Erhard Schäfer
Stadtratsmitglied

Winsen (Luhe), den 19.11.2022

Winsen 2030

Aussetzung der Vergabe des 3. Bauabschnitts (Nordertor bis Deichstraße) und Überplanung gem. den Vorgaben des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“

Antrag

- **zur gemeinsamen Sitzung des VA und des Finanzausschusses am 7.12.**
- **und des Rates am 15.12.2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wiese,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wir beantragen:

1. Die Vergabe des 3. Bauabschnitts des Vorhabens Haupteinkaufsstraße wird ausgesetzt und die hierfür vorgesehenen Mittel im Finanzhaushalt (78723660 Stadtsanierung Innenstadt) werden mit einem Sperrvermerk versehen.
2. Der 3. Bauabschnitt (Nordertor bis Deichstraße) wird nach den Vorgaben des seit dem 1.1.2020 für Winsen 2030 gültigen Förderprogramm „Lebendige Zentren“ unter besonderer Beachtung der in das Programm neu aufgenommenen Maßnahmen für den Klimaschutz und unter Beibehaltung des vorhandenen Baumbestandes neu überplant.

Begründung:

Das Land Niedersachsen hat mit Wirkung zum 1.1.2020 seine Städtebauförderung neu aufgestellt und dabei dem Klimaschutz eine besondere Bedeutung beigemessen. Bereits laufende Förderprogramme wurden in die neue Programmstruktur überführt und sind seither für diese gültig, somit auch für das Vorhaben Haupteinkaufsstraße im Rahmen von Winsen 2030.

Die in das Programm neu aufgenommenen Maßnahmen dienen der Anpassung an den Klimawandel, hier insbesondere durch

- energetische Gebäudesanierung
- klimafreundliche Mobilität
- Nutzung klimafreundlicher Baustoffe
- Bodenentsiegelung
- Schaffung von Grünanlagen und Freiräumen
- Vernetzung von Grün- und Freiflächen
- Begrünung von Bauwerksflächen
- Erhöhung der Biodiversität.

Die bisherige Ausführung der Neugestaltung der Innenstadt genügt diesen Anforderungen nicht.

Das gilt v.a. für die Bodenentsiegelung, die Erhaltung und Schaffung von mehr Grünflächen und die Erhöhung der Biodiversität. Dazu gehört auch, dass vorhandene gesunde Bäume nicht gefällt, sondern besser gepflegt und durch weitere Grünflächen ergänzt werden, damit sie ihre wichtige Klimaschutzfunktion für die Innenstadt besser erfüllen können.

Klimafreundliche Mobilität erfordert Vorrang für die Fußgänger und den Radverkehr in der Innenstadt und Herausnahme des KFZ-Verkehrs so weit wie möglich.

Die gesetzten Klimaschutzziele haben nur dann eine Chance auf Verwirklichung, wenn die öffentliche Hand voranschreitet und Maßstäbe setzt, die als Vorbild in die Gesellschaft wirken und zum Mitmachen einladen. Deshalb muss die Stadt den öffentlichen Raum optimal klimafreundlich gestalten. Das ist angesichts der bisherigen Bauausführung in der Rathausstraße nicht anders als mit einer Neuplanung für den Abschnitt Nordertorstraße bis Deichstraße zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Schäfer